

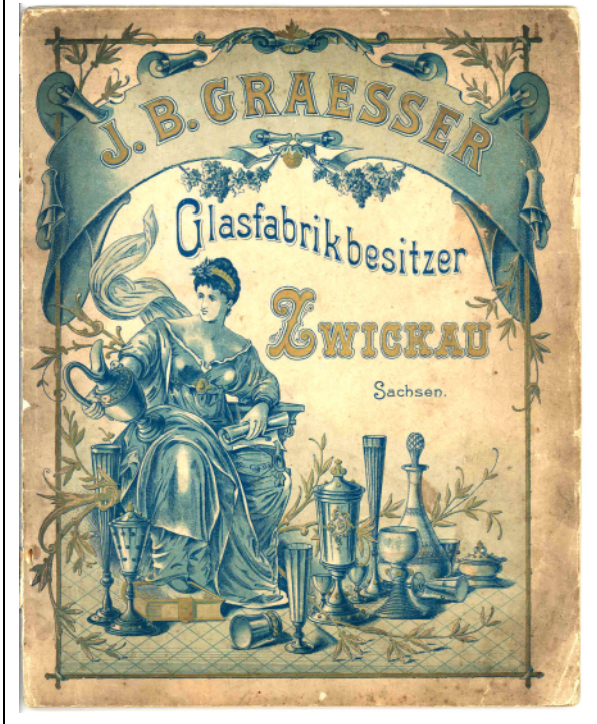
## Musterbuch Glasfabrik J. B. Graesser, Zwickau, Sachsen, um 1900

Zur Verfügung gestellt von Frau Pamela Wessendorf, Hamburg, Oktober 2002. Herzlichen Dank!

### Einband:

J. B. Graesser, Glasfabrikbesitzer, Zwickau, Sachsen ohne Marke

Abb. 2002-5-4/001  
Musterbuch Graesser 1900, Einband  
Sammlung Wessendorf



### Ges. gesch. Warenzeichen

nicht erhalten

### Zusammen erhalten:

Einband, Allgemeine Geschäfts-Bestimmungen  
Tafeln 1 - 20, Tafel 21 - 30 nicht nummeriert  
es ist ausschließlich geschliffenes Glas enthalten  
21,2/26,6 cm (Einband und Tafeln)

Einband weißes Papier mit dunkel-blauem, rotem und grünem Druck

Alle Blätter sind fest gebunden  
das Musterbuch ist vollständig erhalten u. dokumentiert

Tafeln sind auf weißem Papier schwarz bzw. farbig gedruckt.

Eine Preisliste ist nicht erhalten  
Preise sind in Mk. (Mark) angegeben  
Maße sind nicht angegeben

Texte sind in deutscher Sprache.

### Inhaltsverzeichnis

nicht erhalten

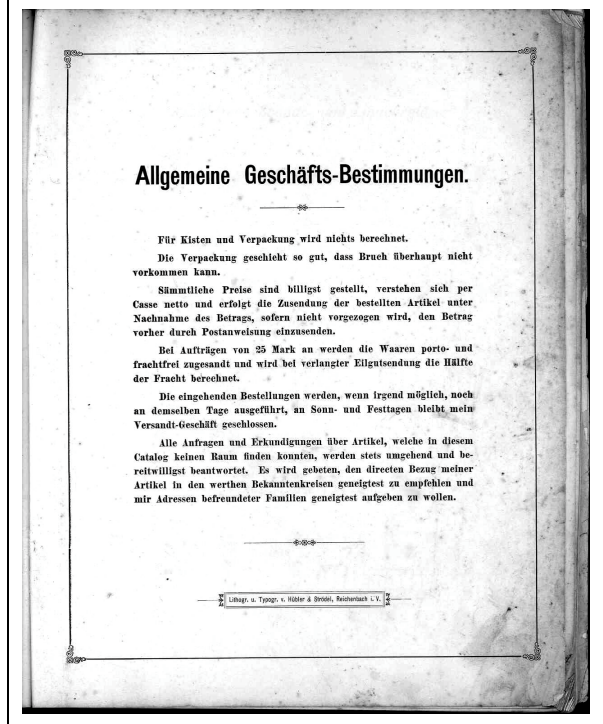
### Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

s. Abb. 2002-5-4/002

### Drucker:

Lithogr. u. Typogr. v. Hübler & Strödel,  
Reichenbach i. V.

Abb. 2002-5-4/002  
Musterbuch Graesser 1900, Allgemeine Geschäfts-Bestimmungen  
Sammlung Wessendorf



### Hinweis:

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per MAIL s.geiselberger@t-online oder per Post bestellt werden.

### Datum der Herausgabe um 1900:

Preise sind in Mk. (Mark) angegeben, deshalb ist das Musterbuch sicher vor 1923 (Einführung der Rentenmark 1923 nach der Inflation) anzusetzen. Da von 1914 bis 1923 wahrscheinlich nur wenige Musterbücher herausgegeben wurden, ist eine Herausgabe vor 1914 wahrscheinlich. Die Verwendung einer altertümlichen Schreibweise, z.B. „Crystall, Specialcrystall, Altdeutsche Weinrömer, guillochirt, Hötelflaschen, Liqueurservice“ usw. sowie die grafische Gestaltung und das Angebot lässt sogar auf eine Herausgabe vor oder um 1900 schließen. Der Stil der Zeichnungen zeigt noch starke Ähnlichkeit mit dem Zeichnen auf Solnhofener Platten mit feiner Kreide, ähnlich wie beim Musterbuch Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft von ca. 1890.

Die Bemalung der Blumenvasen, Tafel 25 u. 28, weist mit den naturalistischen Blumen bereits Elemente des